Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum. Minimalsatz 50 ₰. Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7mal in der Woche). Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungskatalog Nr. 8546), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ.

№ 236. Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten. Samstag, den 29. August 1903. Rotationsdruck und Verlag von C. A. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.

Der Ausgang des Humbertprozesses und Deutschland.

(Nachdruck verboten).

Man schreibt uns: Unter der Kanzlerschaft des Fürsten Bismarck sah man die Stabilisierung, die die dritte französische Republik durch die für sie immer günstigeren Wahlen der achtziger Jahre erfuhr, sehr gern, weil Fürst Bismarck in der Sicherung der republikanischen Konstitution eine viel bessere Gewähr des Friedens erblickte, als in dem etwaigen Siege eines Prätendenten, möchte er nun bonapartistischer oder orleanistischer Färbung sein. Die wohlwollende Stellung Bismarcks zu der republikanischen Staatsform in Frankreich ist auch von seinen Nachfolgern bis auf den heutigen Tag eingenommen worden.

Fürst Bismarck war ein sehr konservativer und sehr monarchischer Mann. Wenn ihm aber die republikanische Staatsform in Frankreich mehr im Interesse Deutschlands zu liegen schien, als die Erneuerung der Monarchie, so war es für ihn etwas Selbstverständliches, seine persönlichen Neigungen hinter die vaterländischen Interessen zu stellen.

Die „Kreuzzeitung" denkt darin anders. Ihr ist die Republik unter allen Umständen ein Greuel, besonders seitdem die gegenwärtige französische Regierung gegen die dem Herzen der Kreuzzeitung so nahe stehenden Klerikalen vorgeht. Sie benutzt deshalb den Ausgang des Humbert-Prozesses, um der „kapitalistischen" dritten Republik einen Fußtritt zu versetzen. Es ist ihr garnicht recht, daß die leitenden Kreise dieser Republik nicht durch schmutzige Enthüllungen kompromittiert worden sind. Deshalb läßt sie sich aus Paris melden, daß diejenigen Leute, die „hinter die Kulissen blicken", ich sagen: „Die Humberts werden nach Verbüßung ihrer Freiheitsstrafe, die höchst wahrscheinlich auf dem Gnadenwege verkürzt werden wird, bequem von den Schweigegeldern leben können, die man ihnen gezahlt oder versprochen hat. Noch niemals war in so cynischer Weise die Wahrheit vertuscht, wie in dieser Sache. Vielleicht noch mehr, als bei der Panama-Affäre, was gewiß etwas besagen will."

Man liest auf den französischen Redaktionen nicht eben eifrig die deutsche Presse, sonst würde sich diese Auslassung sehr bald in den nationalistischen Organen wiederfinden. Die Argumente der „Kreuzzeitung" entsprechen nämlich vollkommen den Auffassungen der Nationalisten, die außer sich sind, daß es in der langausgedehnten Verhandlung nicht zu einer Kompromittierung hervorragender stramm republikanischer Persönlichkeiten gekommen ist. Ein klerikal-nationalistischer Abgeordneter ist auch bereits im Begriffe, das Versäumte nach Möglichkeit nachzuholen und kündigt einen Antrag an, einem parlamentarischen Ausschuß zu bilden, der die Akten des Humbertprozesses nachprüfen soll. Man hofft durch fleißiges Drehen und Wenden der Affäre doch noch genug Kot zu finden, um die republikanischen Staatsmänner damit zu bespritzen. Dieselben Blätter sind es auch, die den ihnen so verhaßten Advokaten Labori preisen, weil er dunkle Andeutungen gegen die Männer des gegenwärtigen Regimes gemacht hat. Labori hat auch bereits erklärt, er würde möglicherweise den „Gaulois", das bekannte klerikal-monarchistische Organ, zu seinem Sprachrohr machen.

Wir sehen also die „Kreuzzeitung" im Bunde mit den Monarchisten und Klerikalen in Frankreich. Daß die religiösen und monarchischen Auffassungen dieser Leute sehr sympathisch sind, ist nicht weiter verwunderlich. Dieselben Männer sind nicht nur Feinde des gegenwärtigen Regimes in Frankreich, sondern zugleich wütende Feinde Deutschlands. Und kommen sie an's Ruder, so ist die Möglichkeit des Revanchekrieges viel näher gerückt als heute, wo die radikalen Republikaner am Ruder sind, deren einer bekanntlich sogar den Mut gefunden hat, in öffentlicher Kammersitzung den Revanchekrieg für einen Unsinn zu erklären.

Es ist etwas über ein Menschenalter her, da bejammerten die Gesinnungsgenossen der „Kreuzzeitung" im Herrenhause den heillosen Unsinn, sich gegen das geeinigte Königreich Italien und für das an seinen Sünden erstickte neapolitanische Bourbonentum zu erklären. Man sollte nun meinen, daß inzwischen der Realpolitiker Bismarck mit solchen pessimistischen Schrullen aufgeräumt hätte, aber nein, die „Kreuzzeitung" rennt mit ihrer Lanze gegen die Windmühlen der dritten französischen Republik. Sie wird in Deutschland wenig Nachahmer einer solchen Politik finden.

Neues aus aller Welt.

Fulda, 26. Aug. Großfeuer. In verflossener Nacht wütete hier ein großes Schadenfeuer. Kurz vor 11 Uhr brach in einer dem Schuhmacher Kind gehörigen Scheune Feuer aus, das sich alsbald einem benachbarten Wohnhause mitteilte und dann auf die Gebäulichkeiten des Feuersteinschen Rollfuhrgeschäfts übergriff, woselbst das verheerende Element in der reich gefüllten Scheuer und den mit großen Vorräten gefüllten Lagerräumen reiche Nahrung fand. Dem riesigen Feuermeer gegenüber war die Feuerwehr machtlos, und es konnte nicht verhindert werden, daß auch das große Gebäude der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei, nämlich Kontor und Lagerräume, Feuer fingen. Die umfangreichen Vorräte in Wolle und Garn boten dem gierigen Element eine willkommene Beute, gegen 1 Uhr stürzte das große Gebäude in sich zusammen. Ein Glück war es, daß günstige Windrichtung ein Ueberspringen des Feuers auf die benachbarte Fleischersche Bau- und Möbelschreinerei verhinderte. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. Der Gesamtschaden wird auf über 300 000 Mk. geschätzt.

Mühlhausen, 27. August. Kein Duell. Zum Tode des Dr. Schloß erhält heute die „Mühlh. Ztg." vom Kreisarzt Dr. Seiffart folgende Mitteilung: „Gegenüber den immer noch umherschwirrenden Gerüchten über ein angebliches Duell, dem der verstorbene Herr Dr. Schloß zum Opfer gefallen sein soll, erkläre ich unter Berufung auf meinen Amtseid, daß dieses Gerücht unwahr und Herr Dr. Schloß an einer Blutvergiftung infolge Scherenstiches bei einer Operation gestorben ist."

Hamburg, 28. August. Die hiesige Polizei hegt Zweifel, ob der Selbstmörder, der gestern aus der Alster gelandet wurde, tatsächlich ein Graf Baudissin aus Berlin ist, wie aus den bei der Leiche vorgefundenen Papieren hervorzugehen schien.

Straßburg, 27. August. Die Probefahrt des Dampfers „Justitia" den Rhein hinauf bis Basel, die den Zweck hatte, festzustellen, ob es nicht möglich sei, den Schleppzugsverkehr noch weiter stromaufwärts zu betreiben, kann in allen Teilen als wohlgelungen bezeichnet werden. Der Dampfer hat, ohne einen Unfall zu erleiden, Basel erreicht. Der Dampfer, der eine Länge von 23 und eine Weite von 5,55 Meter hat und dessen Maschine 135 Pferdekräfte entwickelt, rief auf der ganzen Strecke Ueberraschung und Staunen bei der Bevölkerung der Uferortschaften hervor. Besonders groß war die Freude bei den Baselern, die zum ersten Male seit 10 Jahren wieder einen Dampfer in der Schweizerstadt anlegen sahen.

Von den Vorbereitungen zur Kaiserparade

bei Erfurt weiß der nationalliberale Hann. Kur. zu berichten, daß der Militärfiskus das eigentliche Paradefeld sozusagen auf ein Jahr gepachtet hat. Im Frühjahr ließ der Fiskus das Gelände mit Gras besäen und seitdem ist unablässig gearbeitet worden, um eine möglichst glatte und feste Rasenfläche zu schaffen. Die Truppen müssen, wenn sie nach dem Paradefeld marschieren, einen von Azmannsdorf nach Erfurt führenden Gemeindeweg überschreiten, der auf der einen Seite von Pflaumenbäumen und einem Graben flankiert ist. Der Graben muß auf eine erhebliche Strecke zugefüllt und die Bäume müssen teilweise beseitigt werden. Für den Kaiser wird eine Haltestation an der Eisenbahn errichtet und eine Art Chaussee nach dem Paradefeld gebaut.

Unsere Flotte.

In Berichten über die Flottenmanöver wird hervorgehoben, daß der erfolgreiche Angriff der Torpedoboote auf die Linienschiffe des ersten Geschwaders dem Mangel einer genügenden Kreuzerflotte zuzuschreiben sei. Eine der Voss. Ztg. aus Kiel zugehende Mitteilung will das nicht gelten lassen. Dort lesen wir, daß auch bei einer großen Zahl von Kreuzern es immer schwierig sein werde, einen für Torpedoboote undurchdringlichen Ring zu bilden, ganz davon abgesehen, daß die Kreuzer selbst des Schutzes gegen Torpedoboote dringend bedürfen. Bei der Bildung der diesjährigen Uebungsflotte sei übrigens von allen Seiten hervorgehoben worden, daß die Flotte in einer ganz außerordentlichen Weise mit Aufklärungsschiffen versehen sei. In der Tat sei es nicht richtig, wenn gesagt werde, daß der Auslandsdienst so viele Kreuzer in Anspruch nimmt, daß der Schlachtflotte nicht genügend Aufklärungsschiffe zur Verfügung stehen. Dabei falle noch der Umstand in Betracht, daß noch nicht sämtliche Kreuzer gebaut sind, die nach dem Gesetz über die deutsche Flotte in Aussicht genommen sind. Danach sollen neben den 38 Linienschiffen 14 große und 34 kleine Kreuzer vorhanden sein. Von den großen stehen aber erst acht zur Verfügung. Der Bau von weiteren zwei großen Kreuzern wird voraussichtlich im nächsten Jahre in Aussicht genommen werden. Von den kleinen Kreuzern sind 28 vorhanden, sechs sind in der Ausrüstung oder im Bau begriffen. Der Bau von vier neuen kleinen Kreuzern wird in den nächsten Etatsjahren ausgeführt werden. Schon im Jahre 1905 kann die deutsche Flotte über 14 neue Kreuzer mehr verfügen und dann kommen sofort die Ersatzbauten, sodaß ein Mangel an Schiffen hier nicht zu erwarten steht. Interessant ist es, die Entwickelung der Größenverhältnisse der Torpedoboote zu verfolgen. Wir haben mit sehr kleinen Abmessungen angefangen und sind jetzt bei Booten mit 400 Tonnen Wasserverdrängung angelangt. Es unterliegt aber für Kundige kaum einem Zweifel, daß man noch zu einer erheblichen Vergrößerung des Schiffskörpers der Hochseetorpedoboote gelangen wird.

Gefaßte „Nepper". — Wieder ein paar „geisteskranke" Einbrecher.

Berlin, 27. Aug. Zwei gefährliche „Nepper" sind von der Kriminalpolizei festgenommen: ein früherer Pförtner Walter Burgaß, der den in Verlegenheit geratenen Privatmann spielte, und ein Tischler Wilhelm Ihloff, der die Rolle des sachkundigen Goldarbeiters übernommen hatte. Diese beiden trieben schon länger ihr Unwesen, ohne daß es gelingen wollte, ihrer habhaft zu werden. Ihre Opfer waren meist Leute aus der Provinz, die zu spät merkten, daß sie „geneppt" waren. Wenn sie dann Anzeige machten, so waren die Nepper längst verschwunden. Zuletzt hatten Burgaß und Ihloff es auf einen Knecht aus Steglitz abgesehen. Es gelang ihnen auch, ihm eine wertlose Nadel für sein gutes Gold aufzuschwindeln, aber ein Kriminalbeamter von der ständigen Patrouille hatte den Handel bemerkt und nahm beide fest. Während Ihloff sich fügte, setzte sich Burgaß so heftig zur Wehr, daß mehrere uniformierte Schutzmänner dem Kriminalbeamten mit der blanken Waffe zu Hilfe kommen mußten. Die Verhafteten sind beide wiederholt vorbestraft, auch wegen Münzvergehens und Münzverbrechens. Burgaß stellt sich ganz unschuldig und versichert, daß er Ihloff für einen wirklichen Goldarbeiter und daher auch die Nadel für echt und wertvoll gehalten habe. Die Kriminalpolizei hat diese beiden Verbrecher photographiert und ihre Bilder ihren mutmaßlichen Opfern aus der Provinz zugesandt. Das Verfahren wird einen großen Umfang annehmen.

Der Einbruch in das Gold- und Juwelen-Geschäft von Merklin in der Invalidenstraße ist in kurzer Zeit vollständig aufgeklärt worden. Die Täter sind bereits gefaßt und festgestellt als ein Mechaniker Emil Mittelstedt und ein Schlosser Fr. Lorenz. Auch diese beiden Einbrecher sind „geisteskrank". Mittelstedt ist ein sehr intelligenter Mensch und ein äußerst geschickter Mechaniker. Ihm widersteht kein Kunstschloß, mag es noch so sinnreich erdacht und zusammengestellt sein. Vor Jahresfrist wurde er mit Lorenz bei einem Einbruch in ein Goldwarengeschäft abgefaßt und hinter Schloß und Riegel gesetzt. Aber das Strafverfahren mußte eingestellt werden, da beide für geisteskrank erklärt wurden. Mittelstedt wurde in der Irrenanstalt Herzberge untergebracht, Lorenz in der Privatanstalt „Bevolina". Dorthin kam am 14. d. M. auch Mittelstedt, da man ihn wohl nicht mehr für gefährlich hielt. Bei der Ueberführung wußte er sich ein Stück Eisendraht zu verschaffen. Das genügte ihm für jedes Schloß, und so fanden er und sein Freund Lorenz schon nach vier Tagen den Weg ins Freie. Nach Berlin zurückgekehrt, suchten sie sofort nach einer Gelegenheit auf ihrem Sondergebiet und fanden sie bei Merklin. Die Beute zu „verschärfen", hatten sie keine Zeit mehr; sie wurden zu schnell gefaßt. Der größte Teil des gestohlenen Gutes konnte daher dem Geschädigten sofort wieder zugestellt werden. Die beiden Einbrecher spielen natürlich jetzt wieder den wilden Mann und werden wohl wieder in eine Irrenanstalt gebracht werden, aus der das Entweichen immerhin erheblich leichter ist als aus dem Zuchthause.

Die verschwundene Aerztin.

London, 26. Aug. Ueber die aus einem Londoner Hospital verschwundene junge Aerztin fehlen noch immer alle Nachrichten. Man hat sich jetzt von seiten der Geheimpolizei auch an die Heilsarmee gewendet und deren Hilfe in Anspruch genommen. Die Heilsarmee, die nach Aussage des Oberinspektors der englischen Geheimpolizei im Auffinden verschwundener Personen bisher vorzügliche Dienste geleistet hat, hat die tausend Korps, die sie in England besitzt, mit den nötigen Informationen über Miß Hickmann versehen. Ein Vetter der verschwundenen Dame, ein Jurist, ist der festen Ueberzeugung, daß irgend ein Verbrechen vorliege. Er sagt, daß die Dame viel zu gewissenhaft und berufsfreudig gewesen sei, um eine Stellung im Hospital ohne weiteres zu verlassen. Sie habe aber stets eine Zuneigung für die armen Italiener in dem an das Hospital angrenzenden italienischen Viertel gehabt, und da sie bei ihrem Verschwinden eine gewisse Summe Geldes bei sich getragen habe, so halte er wohl für wahrscheinlich, daß sie das Opfer einer Gewalttat geworden sei, wenngleich sie seiner Ansicht nach über eine ganz seltene Körperkraft verfügt hätte. Der „Daily Graphic" meldet, daß einige Geheimpolizisten auf Grund einer Nachricht aus der Provinz dorthin abgereist seien, um weitere Untersuchungen anzustellen.

„Bruder Straubinger."

Aus Darmstadt wird dem „Fränk. Kurier" geschrieben: Seit alten Zeiten gehört das Dörfchen Kürnbach auf der badisch-hessischen Grenze den beiden Großherzogtümern gemeinsam. Nun hat man sich entschlossen, das Dörfchen gegen das Dorf Michelbach ganz an Baden übergehen zu lassen, und das kam so: Ein „Bruder Straubinger" wurde wegen Bettelns von einem badischen Sicherheitswächter verfolgt und flüchtete in den offenstehenden Schweinestall eines Kürnbacher Hauses. Der Beamte setzte ihm nach, aber vergeblich: Der Fechtbruder befand sich in Sicherheit. Mitten durch den Stall ging die badisch-hessische Grenze und der Verfolgte befand sich im hessischen Teile des Stalles. Der Badener ließ seinen hessischen Amtsbruder holen und während dieser dem Burschen von Hessen aus zu Leibe ging, griff er selbst von Baden aus an. Der Angegriffene aber schlug beiden die Augen blau und konnte erst nach heftiger Gegenwehr überwältigt werden. Er sollte wegen der fürchterlichen Hiebe abgeurteilt werden, aber auf welchem Gebiet waren die Keile gefallen und wohin sollte der Täter zur Aburteilung überwiesen werden? Kein Mensch wußte Rat. Daher die rasche Aufhebung des Mitbesitzes.

Eine sonderbare Pflegemutter

hat ein Häslein, das, auf einem ersten Spaziergang verirrt, nach dem Marschhof „Ackerum" auf der Insel Föhr gelangte, sich dort ausgesucht. Der Verwalter genannten Hofes begegnete eines Tages auf seinem Rundgang einem jungen Hasen, der auf den Hof gelaufen kam, und jagte ihm nach. Der Hase in seiner Angst gibt Fersengeld und flüchtet in den Schweinestall unter eine Partie junger Ferkel hier Schutz suchend. Dort scheint es ihm aber so gut zu gefallen, daß er seitdem seine Zufluchtstätte noch nicht wieder verlassen hat, sondern in Gemeinschaft mit den Ferkeln sich bei der Schweinemutter mitnährt. Die Gewähr für dieses niedliche Geschichtchen müssen wir der „Föhr. Ztg.", die es berichtet, überlassen. — Eine andere sehr drollige Hasengeschichte meldet das „Waidmannsheil" aus Pettau: Ein Bauernweiblein trollte vom Pettauer Wochenmarkte ganz vergnügt ihrer Heimatgemeinde Drasendorf zu; ihr Weg führte sie an der Thurnschen Jagdremise entlang. Da hörte sie plötzlich ein Rascheln im dürren Laube, und ihre Seher besser anstrengend, gewahrte sie einen Hasen, der vergebliche Anstrengungen machte, sich aus einer Drahtschlinge zu befreien. Das Weiblein dies eräugen und sich auf den armen Lampe stürzen, war eins, und bald gelang es den Hasen der Schlinge zu entnehmen; doch Freund Lampe strampelte mit den Läufen, daß es eine Freude war. Um sich nicht ganz verkratzen zu lassen und auf die unauffälligste Art und Weise den Hasen heimzutransportieren, beschließt das Weiblein, den sich immer ärger geberdenden Lampe ganz einfach mit ihrem Kopftüchel zu würgen. Gedacht, getan! Freund Lampe bekommt die kunstgerecht hergerichtete Schlinge um seinen kaum aus der Drahtschlinge befreiten Hals, und das Weiblein beginnt nun, den armen Kerl aus Leibeskräften zu würgen; da, einige tüchtige Kratzen mit den Hinterläufen nach den Händen seiner Herrin, und den Moment des Loslassens benützend, suchte der Hase mit dem Tüchel um den Hals das Weite, das wie zur Salzsäule erstarrte Weiblein mit offenem Munde zurücklassend. Nicht der Verlust des Hasens und des Tüchels machte das Bauernweib so plötzlich erstarren, sondern es war der Verlust ihres Markterlöses von baren 25 Gulden, die in dem Tüchel eingebunden, und mit welchem der Hase das Weite suchte und auf Nimmerwiedersehen verschwand.

Stadtverordneten-Sitzung.

*. **Witten**, 27. August.

(Schluß).

Der für das Rechnungsjahr 1903 angefertigte Haushaltsplan der Witwen- und Waisenkasse der Beamten und Lehrer an den höheren Schulen der Stadt Witten wird auf Empfehlung des Referenten Herrn Hanf mit einem Einnahme- und Ausgabebetrage von 14 400 Mk. genehmigt.

Herr Bitter referiert über den Ankauf des Wiesenabhanges am Hammerteich. Es erscheine wünschenswert, den zwischen dem vom Johanniswege abzweigenden, in das Vorbachtal führenden Weg und dem Hammerteiche liegenden schmalen Wiesenabhang anzukaufen, um die Anpflanzung von Alleebäumen daselbst zu ermöglichen, da dieser von den Besuchern des Hohensteines viel benutzter Weg den größten Teil des Tages schattenlos ist. Der Gesamtpreis beträgt nach den Berechnungen des Referenten 1009,75 Mk., welcher nach kurzer Debatte vom Kollegium bewilligt wird. — Ferner werden auf Empfehlung des Herrn Bitter 142,50 Mk. Umzugskosten an den Bauamtsassistenten Herrn Köthe bewilligt.

Zu Punkt 20 hat der Magistrat beschlossen, für die Leitung der Hochbauabteilung des Stadtbauamtes einen Architekten mit Hochschulbildung, welcher zur Erledigung der sämtlichen Geschäfte befähigt ist und dem die übrigen Beamten unterstellt werden können, anzustellen und demselben die Amtsbezeichnung Stadtbaumeister beizulegen. Für die Stelle ist ein Anfangsgehalt von 4000 Mark, steigend von drei zu drei Jahren um 300 Mark bis zum Höchstgehalte von 5500 Mark vorgesehen. Herr Grube hält es für richtig, daß der neuanzustellende Stadtbaumeister dem Herrn Stadtbaurat Maiweg unterstellt sei, sodaß dieser ihn kontrollieren könne und berechtigt sei, in seine Arbeiten einzugreifen. Der Bürgermeister Dr. Haarmann und der Herr Vorsitzende bemerken, daß dies schon in der Stellung des Stadtbaurats als Magistratsmitglied begründet sei. Der Herr Vorsitzende spricht sich ebenfalls für die Anstellung eines tüchtigen Beamten, dem man den Titel Stadtbaumeister gebe, aus, indem er betont, daß man bei Besetzung eines derartigen Postens nicht auf 1000 Mk. sehen dürfe, wenn man einen tüchtigen Beamten haben wolle. Andernfalls müsse man dazu übergehen, einen subalternen Beamten zu nehmen und das liege nicht im Interesse der Stadt. Auch liege den Bewerbern sehr viel an dem Titel, den er ebenfalls beizubehalten bittet.

Der Herr Bürgermeister sagt, er habe gehört, daß man Anstoß an der Bezeichnung Stadtbaumeister nehme. Er habe dies voraus gesehen und wäre gern bereit, den Titel zurückzuziehen und eine andere Bezeichnung zu wählen. Der Titel sei aber mit Absicht gewählt, da es so leichter sei, eine wirklich tüchtige Kraft zu bekommen, als wenn es beispielsweise Vorsteher des Hochbauamtes in der Ausschreibung heiße. Man möge die Sache nicht an dem Titel Stadtbaumeister scheitern lassen. — Herr Hoppstädter kann sich mit der Anstellung eines Stadtbaumeisters nicht einverstanden erklären, er ist der Ansicht, daß man etwas sparsamer mit dem Gelde umgehen und sich mit einem tüchtigen Techniker begnügen sollte, dem man versprechen könnte, daß ihm später der Titel Stadtbaumeister verliehen werde. Er könne sich zu der Anstellung eines Stadtbaumeisters mit einem so hohen Gehalte nicht entschließen und werde die Wahl ablehnen. — Herr Köster schließt sich seinem Vorredner an und bemerkt, so viel er gehört habe, sei für den früheren Regierungsbaumeister Bollert nicht genügend Arbeit dagewesen und da halte er es doch für richtiger, daß man eine billigere Kraft nehme. Hierauf erwidert der Herr Bürgermeis-

daß Bollert allerdings nicht genügend Arbeit gehabt habe, der neue Beamte solle aber auch andere Arbeiten machen als Bollert, beispielsweise Bureauarbeiten, denn er sei in erster Linie Bureaubeamter und es werde ihm nicht an Arbeit fehlen. Man möge bedenken, daß verschiedene Beamte fortgefallen seien und daß dafür doch Ersatz geschaffen werden müsse. Immerhin werde man bei der Anstellung eines Stadtbaumeisters gegen früher noch Ersparnisse machen. Es sprechen sich noch für die Magistrats-Vorlage aus die Herren Stadtbaurat Mallweg, sowie die Herren Neuhaus und Grube. Die Herren Soeding und Leye können sich indessen mit der Anstellung des Stadtbaumeisters nicht befreunden und Herr Soeding stellt schließlich in Anbetracht der schwachen Besetzung des Hauses und in der Annahme, daß die jetzt fehlenden Stadtverordneten sich jedenfalls gern an den Verhandlungen beteiligen möchten, den Antrag der Vertagung, welcher vom Kollegium genehmigt wird.

Der zweite Teil des Punktes 21, Umwandlung einer Hülfstechnikerstelle in eine dauernde, wird ohne Debatte genehmigt, ebenso die dauernde Anstellung des Bautechnikers August Baltes.

Ueber die Genehmigung der Mittel zum Umbau des Hauses Nordstraße 19 zur Aufnahme des ganzen städtischen Bauamtes teilt Herr Hanf mit, daß für das städtische Bauamt das Obergeschoß und das Dachgeschoß des genannten Gebäudes hergerichtet werden soll, wobei das Dachgeschoß so einzurichten sei, daß ein oder zwei Räume als Zeichensäle dienen könnten. Die Umbaukosten würden 2500 bis 3000 Mk. betragen. Nach kurzer Debatte wird die Magistrats-Vorlage mit der Maßgabe angenommen, daß der Stadtverordneten-Versammlung demnächst ein Umbauplan mit einem Kostenanschlage vorgelegt werde.

Herr Nachrodt referiert über die Anstellung und Bewilligung der Mittel für eine Hilfslehrerin an der höheren Töchterschule. Auch hier wird der Magistrats-Beschluß genehmigt.

Ferner beschließt die Versammlung auf Empfehlung des Referenten Herrn Nachrodt, einen von dem Stationsassistenten Herrn Gottlieb Modrack angebotenen Vergleich anzunehmen, und dem gestellten Antrage entsprechend die Berufung gegen das Urteil erster Instanz in der Prozeßsache zurückzunehmen. Der Betrag von 345 Mk. für die Veränderung des Einganges und des Sockels des Modrackschen Hauses ist an Modrack zu zahlen und sind beiderseits die halben Kosten zu tragen.

Dann nimmt Kollegium die Berichte über die Abrechnung des Realgymnasiums für 1897—1900, über die Abrechnung der evangelischen Volksschule für 1897—1900, über die Abrechnung der kathol. Volksschule für 1898—1900, über die Abrechnung der jüdischen Volksschule für 1898—1900, sowie über die Schuldentilgung für 1901 entgegen.

Schluß der öffentlichen Sitzung. Geheime Sitzung.

Aus Westfalen und Rheinland.

Hagen, 27. August. Die Bahnstrecke Bergneustadt—Olpe wird am 1. September dem Betriebe übergeben werden. Sämtliche Stationen, es sind dies Bruchhausen, Hützemert, Drolshagen und Eichen, werden für Personen-, Gepäck- und Güterverkehr eröffnet. Ein lange gehegter Wunsch der beteiligten Kreise geht somit in Erfüllung. Durch die Eröffnung dieser Strecke ist eine bei weitem kürzere Verbindung zwischen Sauer- und Siegerland geschaffen worden, die auch besonders für den Güterverkehr von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein wird, da dieser stets über den nächsten Weg geleitet wird. Die Personenzüge, welche bisher die Strecke Bergneustadt—Siegburg durchgehend befuhren, werden dann von Olpe bis Siegburg durchgeführt.

Münster, 26. Aug. Gestern Nachmittag 4 Uhr brach in der Bettfedernfabrik Bauwens u. König am Hafen Feuer aus. Infolge der reichhaltigen leicht brennbaren Vorräte in sämtlichen Räumen der Fabrik verbreitete sich das Element mit rasender Geschwindigkeit über das ganze, drei Stockwerk hohe Etablissement. Noch ehe vom Fabrikpersonal die ersten Lösch- bezw. Rettungsarbeiten ausgeführt werden konnten, stand alles im Nu in hellen, lodernden Flammen. Die Feuerwehr griff ein, es konnte aber nichts mehr gerettet werden. Bis auf die Umfassungsmauern ist das Fabrikgebäude total niedergebrannt, nur der rechte Seitenflügel, der zu Komptoirräumen diente, blieb vom Feuer verschont. Der Schaden ist ein bedeutender, er dürfte sich auf 40—60000 Mark belaufen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Krefeld, 26. Aug. Nach der Kref. Ztg. hat ein Teil der ausständigen Maurer die Arbeit wieder aufgenommen, da ihnen von einigen Unternehmern Zugeständnisse gemacht worden sind. Wie die Niederrh. Volksztg. dagegen meldet, haben die christlichen Maurer heute Vormittag den Ausstand beschlossen, da die Bau-Innung ihre Forderung nach Lohnerhöhung abschlägig beantwortet hat.

Düsseldorf, 27. August. In letzter Zeit hat sich hier, wie der Dürener Generalanzeiger berichtet, eine Diebesbande gebildet, die sich mit Einbruchsdiebstählen in Trinkhallen beschäftigt. Fast täglich gelangten in der letzten Zeit derartige zur Nachtzeit verübte Diebstähle zur Anzeige. Auch in der vergangenen Nacht wurden wieder zwei Trinkhallen heimgesucht. In dem einen Falle wurden nur Selterswasser, Limonade und Zigarren gestohlen, in dem andern Falle fiel dem Täter auch noch eine Uhr in die Hände.

Düsseldorf, 27. August. Seit einigen Tagen werden hiesige Familien durch Drohbriefe belästigt, die Gelderpressungen bezwecken. Vielfach sind die Briefe von den anonymen Absendern, die postlagernde Antwort fordern, auch an Frauen gerichtet. Die Polizei forscht eifrig nach den Tätern.

Düsseldorf, 26. Aug. In der Stadtverordnetensitzung wurde mitgeteilt daß die Beschickung der nächstjährigen Gartenbauausstellung sehr reichhaltig sein wird, sodaß das vorhandene Gelände nicht ausreicht und das Terrain vergrößert werden muß. Als Hauptanziehungspunkt ist ein transkaukasisches Dorf vorgesehen. Die Ausstellung wird voraussichtlich alle bisher auf diesem Gebiet dagewesenen Veranstaltungen übertreffen. Es wird schon eifrig gearbeitet — 700 Arbeiter sind beschäftigt —, sodaß die Ausstellung zum bestimmten Zeitpunkt fertig werden dürfte.

Aachen, 27. Aug. Die Altenberger **Spielbank. Ein Eingeweihter gibt dem „Echo der Gegenwart"** über die Art des Spiels in der Spielbank zu Altenberg nähere Auskunft. Es wird nur Roulette gespielt, und zwar beträgt das Minimum für den Einsatz 2 Frcs., das Maximum 1200 Frcs. Da das Roulette 35 oder 36 Nummern hat, beläuft sich der höchste Gewinn, der bei einem Spiel mit dem höchsten Einsatz gemacht werden kann, auf etwa 40000 Frcs. (Was verloren wird, darüber schweigt natürlich die „Geschichte".) Mehrere der Bankbeamten oder alle sind früher bei der Spielbank in Namur in gleicher Eigenschaft tätig gewesen. Die leitenden Persönlichkeiten heißen Bogart und Bara. Im Comité der Gesellschaft sitzen nur Belgier.

Aachen, 27. August. Am Krankenhausneubau Mariabrunnen stürzte gestern abend ein Bauunternehmer ab und war sofort tot.

* **Trier**, 27. August. Wegen Soldatenmißhandlung in 30 Fällen wurde vom Kriegsgericht ein Unteroffizier vom 99. Infanterieregiment zu 4 Monaten und 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Witten und Umgegend.

Witten, 29. August.

E — Der Gardeverein für Witten und Umgegend feiert am Sonntag, den 30. August im Vereinslokal des Wirts Schildheuer sein Jahresfest verbunden mit St. Privat-Feier. Die von dem Vorstande geplanten Darbietungen, als Konzert, humoristische und Gesangsvorträge sowie Ball versprechen für die Kameraden des Vereins und deren Angehörige einen genußreichen Abend, worauf dieselben nochmals hingewiesen werden.

E — Wir erhalten folgende Zuschrift: „In Nr. 233 des „Wittener Tageblattes" (2. Blatt vom 26. August) befindet sich eine Notiz betreffend den Krankenversicherungszwang der Handlungsgehilfen- und -Lehrlinge, deren Einsender anscheinend der Meinung ist, daß hierorts der Versicherungszwang der Handlungsgehilfen und Lehrlinge erst am 1. Januar 1904 ab eingeführt werden solle. Demgegenüber teilen wir hierdurch mit, daß für den Bezirk der Stadt Witten gemäß § 2 des Krankenversicherungsgesetzes vom 10. April 1892 durch Ortsstatut vom 3. Januar—23. Januar 1893 (Gemeindebeschluß vom 4. November und 22. und 23. Dezember 1892) die Krankenversicherungspflicht vom 1. Januar 1893 ab auch auf die Handlungsgehilfen und -Lehrlinge ausgedehnt ist und daß deren Arbeitgeber alle bei ihnen gegen Gehalt oder Lohn (als welche auch Tantiemen- und Naturalbezüge gelten) beschäftigten Personen, sofern dieselben nicht bereits vor Beginn der Beschäftigung einer den Bestimmungen des § 75 des Kranken.-Vers.-Ges. entsprechenden Krankenkasse angehören, bei Vermeidung einer Strafe bis zu 20 Mark innerhalb drei Tagen nach dem Eintritt in die Beschäftigung bei der Ortskrankenkasse für Handlungsgehilfen und -Lehrlinge Marktstraße 15 hierselbst anzumelden haben. Diese Sachlage erleidet nur insofern eine Aenderung, als durch das Kranken.-Vers.-Ges. vom 25. Mai 1903 der Versicherungszwang für Handlungsgehilfen und -Lehrlinge vom 1. Januar 1904 ab auf das ganze Reich ausgedehnt wird und somit an Stelle des bis dahin für Witten bestehenden Ortsstatuts das Gesetz tritt."

L. — In einem Hause am Crengeldanz ist der Typhus ausgebrochen, hoffentlich greift die böse Krankheit nicht weiter um sich.

R. — In Angst lebte vorgestern Nachmittag eine Familie auf der Kaltenhardt. Dieselbe hatte ihren 10 Jahre alten Sohn nach Witten geschickt, um Waren zu holen, und war derselbe bis Abends 10 Uhr noch nicht wieder zurückgekehrt. Vater und Mutter waren die halbe Nacht auf den Beinen, um den verlorenen Sohn wieder zu finden.

F. — Eine heitere Fahrt unternahmen zwei junge Leute aus Annen, welche vorgestern Abend mit dem letzten Zuge auf dem hiesigen Bahnhof angekommen waren. Da sie den Weg nach Annen nicht zu Fuß zurücklegen wollten, so schritten sie zu einer am Bahnhof stehenden Droschke. Der Kutscher saß in derselben und schlief. Trotz allen Schüttelns und Rufens war aber der Mensch nicht wach zu kriegen. Kurz entschlossen setzten sie sich beide auf den Bock der Droschke und jagten, den Kutscher im Wagen sitzen lassend, nach ihrem Heimatsorte zu. Ein recht verdutztes Gesicht soll der Kutscher gemacht haben, als er sich beim Erwachen in Annen wiederfand.

A. — Abgefaßt wurden in den letzten Tagen mehrere Personen, welche auf hiesigem Bahnhof West Kohlen entwendeten.

A. — In die Sommerfrische nach Benninghausen transportiert wurde gestern Vormittag der Arbeiter B. Derselbe ist ein bereits oft vorbestrafter Mensch und war hier beim Betteln abgefaßt worden.

* — In wenigen Tagen beginnt der September, der letzte Quartalsmonat. Die Tage sind nun gegen den eigentlichen Sommer schon merklich kürzer geworden, die Abende länger, und für den Landwirt kommt überall, wenn die durch allzu viel Nässe aufgehaltene Ernte beendet sein wird, eine ruhigere Zeit. Beginnt die eigentliche Lesezeit auch erst mit dem Monat Oktober, so schließt sich der größte Teil derjenigen Abonnenten, die während der arbeitreichen Sommermonate auf dem Lande pausierten, doch schon zum September wieder in die Reihe der alten Freunde der Zeitung ein. Die verflossenen Monate sind keine ruhigen gewesen, der Trubel war sogar überreichlich, und von den erschütternden Ereignissen, welche die letzten Wochen begleiteten, hätten wir am liebsten gar keins erlebt. Der September-Monat, in dessen Beginn der Erinnerungstag für Sedan, dieser Marksteine deutscher Einheit und deutschen Ruhmes, fällt, bringt uns die großen Kaisermanöver mit ihren interessanten „Schlachten"-Bildern; die Besuche d. Potentaten beieinander dauern fort. Unser Kaiser, der König von England, der Kaiser von Rußland, kommen nach Wien, der Zar auch nach Rom. Die heute noch fortdauernden blutigen Kämpfe in Türkisch-Mazedonien werden voraussichtlich im nächsten Monat überwältigt sein oder aber neue Wirkungen hervorgebracht, neue Kreise gezogen haben, denn es ist ganz unmöglich, daß dieser Mord und Totschlag, ein wahrer Spektakel für das christliche, kulturfördernde Europa, noch in alle Ewigkeit weiter andauern kann. Am wichtigsten aber für den deutschen Bürger in der Stadt wie auf dem Lande wird die Weiterentwickelung des Gedankens der Reichsfinanzreform, der ausgleichenden Gerechtigkeit zwischen dem Reiche und den Einzelstaaten sein, sowie die Nachrichten über die Weiterführung unserer Wirtschaftspolitik. Alle schönfärbenden Mitteilungen können nicht darüber wegtäuschen, daß wir noch keinen festen geschäftlichen Boden unter den Füßen haben, die Periode der Flauheit und der daraus oft erwachsenden unbilligen Zumutungen ist noch nicht vorüber. Auch nicht die einer wenig erfreulichen Konkurrenz, die sich, in heimlichem aber regsamem Eifer müht, alte Geschäftsverbindungen zwischen Stadt und Land zu lösen, die schillernde Vorteile in Aussicht stellt, die sich nicht verwirklichen können. Wie bisher, sind wir auch in Zukunft gern für die Erhaltung der alten Freundschaft zwischen Stadt und Land tätig, jener zum größten Teil auf persönlicher Bekannschaft beruhenden Beziehungen, aus welchen allein Segen ersprießen kann. So rufen wir denn den alten Freunden, die mit dem kommenden Monat wieder in der Zahl der Abonnenten unserer Zeitung erscheinen werden, ein herzliches „Willkommen!" zu.

* — Die Amtsbezeichnung „Rektor" kann nach einem früheren Erlasse des Kultusministeriums solchen Leitern von Schulen, die sich für ihr Amt als voll befähigt erwiesen haben, beigelegt werden. Der Kultusminister hat nun eine weitere Verfügung erlassen, laut welcher, da eine Befreiung von der Rektorprüfung in jedem einzelnen Falle der Entscheidung des Ministers vorbehalten bleibt, stets vorher dessen Genehmigung nachzusuchen ist, wenn beabsichtigt wird, einem älteren bewährten Leiter einer Schule, der die Prüfung nicht abgelegt hat, die genannte Amtsbezeichnung beizulegen.

* — Sowohl der umgebaute Bahnhof Witten-West wird in allen seinen Teilen, also Personen-, Güter- und Rangierbahnhof, wie auch die Hauptseisenbahnwerkstatt elektrisches Licht erhalten und zwar nach dem Vertrage von der Zentrale der Märkischen Straßenbahn zu Crengeldanz. Als Abnahmequantum sind im Vertrage 450000 Kilowattstunden Kraft vorgesehen, welche pro Stunde mit 10 Pfennig bezahlt werden müssen. Der Unternehmerin wird die Ausführung der Anlage, die in engerer Submission vergeben wird, dem Voranschlage gemäß rund 85000 Mark kosten.

* — Ein Mädchenhändler im Industriebezirk. Die Polizei fahndet nach einem Agenten, der seit einiger Zeit im Industriebezirk versucht, junge Mädchen unter allerlei Versprechungen zur Auswanderung nach Amerika zu überreden. Beinahe wäre es ihm gelungen, ein von Bochum gebürtiges 16jähriges Mädchen in Bohwinkel, wo dieses vor kurzem bedienstet war, für seinen Zweck zu gewinnen. Dasselbe schrieb dieser Tage, wie der „Boch. Anz." berichtet, einen Brief an seine Mutter, in welchem es mitteilte, daß es durch die Vermittelung eines Herrn in Amerika eine gute Stellung bekommen könne. Der Empfängerin des Briefes kam die Sache verdächtig vor, sie übergab das Schreiben der Polizei, welche sofort Nachforschungen anstellte. Diese hatten das überraschende Ergebnis, daß der Herr bereits in Elberfeld und Barmen versucht hatte, eine größere Anzahl Mädchen zur Auswanderung nach Amerika zu überreden. Diese Reise sollte am 1. September angetreten werden.

B **Volmarstein**, 28. August. Fünfzehn Maurer, welche an dem Neubau des Krüppelheims tätig waren, haben plötzlich die Arbeit niedergelegt. Lohndifferenzen sollen an diesem Streik schuld sein.

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Gemeinde Witten.

Gedächtniskirche: Sonntag Vorm. ½9 Uhr: Pastor Leesemann. ½11 Uhr: Pastor Deppe. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus fällt aus. 6 Uhr: Gemeinschaftsstunde im Gemeindehaus.

Dienstag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde im Gemeindehaus.

Freitag Abend 8¼ Uhr: Vorbereitung für Helfer und Helferinnen.

Vereine. Blaues Kreuz: Sonntag 2 Uhr: Hoffnungsbund. 7½ Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Gebetstunde. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. Evangl. Ges.-Verein: Mittwoch 8½ Uhr Vereinsabend. Samstag 8½ Uhr: Turnabend. — Frauen-Nähverein: Donnerstag 3 Uhr. — Gemischter Chor des Evgl. Arbeitervereins: Gesangstunde fällt aus. — Gem. Chor Immanuel: Montag u. Donnerstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. — Verein junger Mädchen: Sonntag 1 Uhr 14 ab Witten-Ost: Ausflug nach der Hohensyburg. Mittwoch 8½ Uhr: Vereinsstunde.

Evangel. Jünglings- und Männer-Verein. Sonntag 6 Uhr: Turnerische Unterhaltungsspiele. 8 Uhr: Monatsversammlung. Montag 8 Uhr: Posaunenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde. Freitag 8½ Uhr: Gesangstunde.

Evangel. Jugendverein. Sonntag 4 Uhr: Versammlung (Vorstandssitzung). Montag 9 Uhr: Besprechungsabend. Mittwoch 8½ Uhr: Trommler und Pfeifer. Samstag 8½ Uhr: Turnen.

Diakonissenhaus Witten.

Sonntag Vorm. 10 Uhr: Pastor Graeber. Nachmittags 3½ Uhr: Jungfrauenverein in der Kleinkinderschule.

Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde Witten.

Sonntag, den 30. August, früh 8 Uhr in der altkathol. Kirche: Predigt, Kandidat Burgdorf. 10½ Uhr in der Aula der Gerichtsschule: Pastor Sommerfeld. 12 Uhr: Taufen (Breddestraße 22).

Donnerstag nachm. 3½ Uhr: Frauenverein.

Donnerstag abend 8¼ Uhr: Sammelverein.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag Abend 7½ Uhr: Unterhaltungsabend.

Montag Abend 8 Uhr: Stenographiestunde.

Donnerstag Abend 8½ Uhr: Posaunenstunde.

Altkatholische Gemeinde Witten.

Am Sonntage: Gottesdienst um 10 Uhr.

Heven.

Sonntag, den 30. August, vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10½ Uhr: Gottesdienst, Hilfsprediger Joachim. ¼ vor 12 Uhr: Kirchentaufen, Derselbe.

Freitag, den 4. Sept., abends 8 Uhr: Blaukreuzstunde in der Wanner Schule.

Annen.

Sonntag Morgen 10 Uhr: Pastor Boos. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause. Mittwoch Abend 8 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag Nachm. 3—5 Uhr: Frauen Missionsverein.

Nemmingen.

Sonntag 8 Uhr: Past. Kromberg. 9½ Uhr: Past. Möller. 11 Uhr: Kindergottesdienst: Past. Kromberg. 12 Uhr: Kirchentaufen: Pastor Kromberg. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 3 Uhr: Jünglingsverein. Mittwoch 3 Uhr: Frauenverein Querenburg. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Laer.

Wetter.

Sonntag Vorm. 8 Uhr: Pastor Hengstenberg. 10 Uhr: Past. Niemeier. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jugendverein. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde im Pflegehause. Dienstag Nachmittag 4 Uhr Missionsverein. Mittwoch Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause.

Statt besonderer Anzeige.
Ein prächtiges
Mädchen
angekommen. 10917
Rektor Forwick u. Frau,
Mathilde geb. Bohwinkel.
Stockum, den 28. Aug. 1903.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die hiesigen Armen und das Pflegehaus erforderlichen Brote soll für die Monate Oktober, November und Dezember 1903 vergeben werden.

Angebote sind unter Angabe des Preises
a. für das zehnpfündige Schwarzbrot,
b. für das sechspfündige Weißbrot und
c. für das sechspfündige Graubrot
verschlossen mit der Aufschrift „Brotlieferung" bis zum 7. lfd. Mts. bei uns einzureichen. 10896

Witten, den 26. August 1903.
Die Armen Verwaltung:
Menzel.

Zwei schöne Wohnungen
2 große Zimmer per 1. Sept., 3 große Zimmer per 1. November zu vermieten.
Sprockhövelerstr. 215.

Tüchtige Maurer
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Zu melden bei C. Haffner,
Drei Könige 4. 10905

Tüchtige Vertreter
für Lebens-, Invaliden- u. Krankenversicherung gegen Fixum und hohe Provision sofort gesucht.
Offerten unter H. 10904 an die Geschst. des Witt. Tagebl.

Eine ältere zuverlässige
Filialen-Leiterin
für Buttergeschäft nach außerhalb per 1. Oktober gesucht. Off. unter W. 10895 an d. G. des W. T.

Mädchen
für Küche und Haushalt zum ersten Oktober gegen guten Lohn nach Wetter gesucht. Näheres bei Aug. Plate, Witten, Lämmerstr. 10. (10829)

Restaurant Karl Schlingmann,
Johannis- und Kirchhofstr.-Ecke.
Sonntag, den 30. August 1903:
Grosses Frei-Konzert.
Anfang 4 Uhr nachm. Mittags von 12—1 Uhr: Matinee.

Auf zum Röhrchen!
Am Sonntag, den 30. d. Mts. findet in meinem renovierten Saal
Grosses Konzert und Ball
statt. Die Musik wird ausgeführt von dem Musikverein „Harmonie".
Bier 10 Pfg. Es ladet ergebenst ein Bier 10 Pfg.
Otto Hanebeck.

Soeben wieder eingetroffen:
Schloss Burg-Lose
à 3,30 Mk. Porto und Liste 20 Pfg. extra.
Vorrat bald vergriffen.
C. L. Krüger,
Witten, Telephon 2.

Anhaltische Bauschule, Zerbst
Staatsaufsicht. Lehrpläne kostenfrei.
Abgangszeug. v. Verbande Deutsch. Baugewerksmeist. anerk.
Hochbau-, Steinmetz- u. Tiefbautechniker.
Direktion: Opderbecke, Prof.

Lehrmädchen
f. die Schuhbranche sof. gesucht.
Vorstellung Mittags 1—2 Uhr.
Rosenberg's Schuhwarenhaus.

Gesucht älteres properes
Mädchen
auf halbe Tage.
10894) Ardeystraße 57.

Per sofort ein tüchtiges jüngeres
Mädchen
in kl. ruhigen Haushalt gesucht.
10903) Wiesenstr. 55, 1. Etage.

Ein properes 10891
Stundenmädchen,
welches auch waschen kann, wird per 1. September gesucht.
Gerichtsstr. 30, 2. Et.

Ein tüchtiges 10879
Mädchen
von 17—18 Jahren auf sof. gesucht.
Annen-Ardey, Provinzialstr. 23.

Der 10909
Handarbeits-Unterricht
beginnt am 1. September.
Klara Auffermann,
Wiesenstr. 9.

Fast neues **Ladenreal nebst Theke**
ist billig zu verkaufen. Näheres Annen, Wittenerstr. 29. (10909

Gratulations-Karten
zu allen Gelegenheiten
stets in großer Auswahl vorrätig
C. L. Krüger.

Für Küche und Hausarbeit wird ein tüchtiges, erfahrenes
Mädchen,
welches bereits in besserem Haushalt thätig war, auf sofort oder später nach auswärts gesucht. Näheres
10821 Crengeldanzstr. 11.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Bruder und Onkel, den Berginvaliden

Karl Junghold

heute Morgen ½2 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Dietrauernden Hinterbliebenen.

Borbeck, den 28. Aug. 1903.

Die Beerdigung findet Montag, den 31. August, ½5 Uhr vom Sterbehause, Borbeck 17, aus statt. 10910

Todes-Anzeige.

Donnerstag Abend 11½ Uhr wurde uns unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Albert

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 2 Jahren durch den Tod entrissen.

Um stille Teilnahme bitten

Heinr. Löwenstein
nebst Frau und Kindern.

Witten, 28. August 1903.

Hypotheken-Darlehn
bis zu 60% der Taxe, auf Wunsch auch
Baugelder
besorgt zu billigsten Bedingungen sofort und für später
E. Firmenich, Witten,
8472 Bismarckstraße 5.

Werkstelle,
hell und geräumig, auch als Lagerraum zu benutzen, mit Hofraum per 1. Oktober zu vermieten.
Schriftl. Angeb. u. W. K. 10741 an die Geschäftsst. d. Witt. Tagebl.

Mehrere schöne
Wohnungen
5 u. 3 Zimmer abgeschlossen zu vermieten. **Johannisstr. 16.**
G. Bauckloh.

Ein schön möbliertes
Parterre-Zimmer
sofort oder 1. Sept. zu vermieten
10801) **Breitestraße 25.**

Mansardenwohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute per 1. Novbr. zu vermieten. Ruhrstraße 29.

Eine Wohnung
von 3 schönen Zimmern, im 3. Stock in der Krummestraße auf sof. oder später billig zu vermieten. Näher. zu erfragen in Witten, Hauptstraße 73, **Joh. Varella sen.** 10795

Zwei schöne Wohnungen, 2 od. 3 Zimmer, per 1. Oktober oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Geschst. des Witt. Tgbl. (10869

Wohnung,
4 Zimmer, in ruhigem Hause sofort event. später zu vermieten.
Gebrüder Malsch,
10782] Hauptstraße 77.

Schöne Wohnung
von 2—3 Zimmern per sofort oder 1. November zu vermieten.
10865 Röhrchenstraße 102.

Zwei Wohnungen
von 2 und 3 Zimmern sind 1. Okt. oder Nov. im Neubau Annenstraße umständehalber zu vermieten.
Ernst Brose, Heven,
10770) Wannener Cleff 267.

Eine Wohnung
von 2 Zimmern auf sofort oder 1. November zu vermieten. (10662
Crone, Sprockhövelerstr. 5.

Die bisher von Hrn. Nilson gemietete **Wohnung** nebst Garten und Ackerland ist auf Herbst oder später von mir zu mieten. Evt. ist die ganze Besitzung unter günstigen Bedingungen von mir zu kaufen. 10902
Bommern.
Gust. Hoffmann.

Mehrere Wohnungen
mit Keller, Stallung und Garten auf sofort zu vermieten. (10754
Carl Schröer, Bommerholz 108.

Zu Oktbr. oder Novbr. [10856
zwei kleine Zimmer
mit oder ohne Bodenzimmer, zu vermieten. **Röhrchenstraße 6.**

Häuschen von 3 Zimmern, sowie **zwei schöne Mansarden** sofort od. später zu vermieten.
10911) **Johannisstraße 43.**

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu vermieten. **Frau M. Plein,**
10864) **Ardeystraße Nr. 12.**



Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde heute Mittag 1 Uhr in Meiderich mein lieber Gatte, unser guter, fürsorglicher Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Königliche Eisenbahn-Lokomotivführer
Karl Harke

im beinahe vollendeten 43. Lebensjahre durch einen plötzlichen Tod, infolge eines Eisenbahnunglücksfalles von unserer Seite gerissen. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Meiderich, Wannen bei Witten, Witten, Laer, Hattingen, Barmen, den 24. August 1903.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 3 Uhr, vom Bahnhof Witten-West, aus statt.



Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

der Gutsbesitzer
Wilh. Ostermann-Eckmann

im Alter von 57 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten (10914

Die trauernden Hinterbliebenen.

Annen, den 28. August 1903.

Die Trauerfeier findet Sonntag nachmittag 4 Uhr im Sterbehause und die Beerdigung um 4½ Uhr statt.

Verding.

Die Arbeiten und Lieferungen zum **Umbau des Pfarrhauses in Wengern** sollen zusammen an einen Unternehmer vergeben werden.

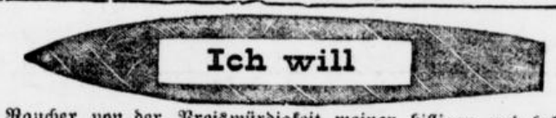
Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen liegen im Pfarrhause zu Wengern aus, woselbst auch die schriftlichen Angebote bis

Mittwoch, den 2. September d. Js.

abzugeben sind.

Witten, den 24. August 1903. (10722

Dächer, Architekt.



jeden Raucher von der Preiswürdigkeit meiner billigen und beliebten Fabrikate überzeugen, daher offeriere ich als Probe:

1.	100 Universal No. 73		0,90 Mk.
2.	100 Havanillos No. 13 B.		1,00 "
3.	100 Adres	in Holzkistchen mit hoch-	1,30 "
4.	100 Reclamo	feiner Ausstattung	1,60 "
5.	100 Zig. Krakowski No. 5		1,80 "
6.	100 verschied. gute Fabrikate in 8 Sorten		2,10 "

Summa inkl. Porto 8,70 Mk.

Damit jeder die **Probe recht** billig erhalte, versende diese 600 Zigarren 2c. fast ohne Verdienst, für **nur 7 Mk. franko** pr. Nachnahme und füge ein schönes Liederbuch zum Andenken gratis bei. Garantie: Rücknahme oder Umtausch. Bitte gefl. bald zu bestellen bei:

P. Pokora, Zigarrenfabrik, **Neustadt,** Westpr. No. 35 F.

Ueberraschend für Jedermann!



China-Nickermesser mit Kompass.

Neu! Gesetzlich geschützt. Neu!

Ist in keinem Laden zu haben, sondern nur bei uns. **30 Tage z. Probe** versenden wir nebenstehendes

China-Nickermesser No. 1800 mit Kompass

mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, echtes Hirschhornheft u. Neusilberbeschl. **unter Garantie zum Preise von nur Mk. 1,60 frko.**

Die große Klinge kann nur von Eingeweihten geschlossen werden. Gebrauchs-Anweis. liegt jedem Messer bei. Für Eingravieren jeden beliebigen Namens in die Klinge, fein vergoldet u. verziert, berechnen wir nur 10 Pfg.

Versand gegen Nachnahme
oder Vorhereinsendung des Betrages.
Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges
Gebrüder Rauh
Gräfrath bei Solingen.



Verlangen Sie umsonst und portofrei unseren neuesten
Pracht-Katalog, Ausgabe 1903,
mit über 2500 Abbildungen von **Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Haushaltungs-Gegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen, Spielwaren, Regenschirmen, Spazierstöcken und sonstigen vielen Neuheiten.**

Bemerken noch, daß **nur elegante, gediegene, gute und preiswürdige Ware** zum Versand kommt.

Ein Mädchen
von auswärts (18 Jahre) mit guten Zeugnissen, **sucht Stelle bei kleinem Landwirt oder als Stütze der Hausfrau.** Zu erfragen in der G. des Wittener Tagebl. (10893

Italienisches
Zuchtgeflügel
lief. in nur bester Ware billigst
Hans Maier in Ulm a. D.
Man verlange Preisliste.

Anständige Leute können gute
Kost und Logis
erhalten. Weidengasse 6, 1 Tr.

Junge anständige Leute erhalten
Kost und Logis
10813) **Kesselstraße 6.**

Gelegenheitskauf!

125 Siamosen-Kleider à 6 Meter jedes Kleid **2,10 Mk.**

90 Siamosen-Kleider à 6 Meter jedes Kleid **3,00 Mk.**

Die Stoffe sind 90 bis 100 cm breit und waschecht.

Gebr. Alsberg,
Witten. 10898

Militär-Hosen

von **7** bis **14** Mark,
genau nach Vorschrift,
fertig und nach Mass,
von Militärschneidern angefertigt,
in grösster Auswahl.

L. Schartenberg,
Witten. 10897

Hôtel Voss, Witten.

Dienstag, 1. September, abends 7½ Uhr: 10913

Gross. Militär-Konzert.

Entree 50 Pfg.

Abonnementskarten haben mit 25 Pfg. Aufschlag Gültigkeit.

Militaria.

Die Ausbildung der Rekruten findet wie folgt statt:

Jeden Montag Abend 8½ Uhr: **Instruktionsstunde,** Jeden Donnerstag Abend 8½ Uhr: **Turnstunde**

im evangelischen Gemeindehause, Augustastraße. 10899

Sämtliche Rekruten sind herzlich willkommen.

Der evangelische Männer- u. Jünglingsverein Witten.

Verein, Krieger- und Landwehrverein
Bataillon Langendreer.

Sedanfeier am Sonntag, den 30. August.

Morgens 9¾ Uhr: Antreten des Bataillons beim Kameraden Backe zum Besuche des **Festgottesdienstes.** (Die einzelnen Kompanien treten entsprechend früher in den betreffenden Stammlokalen an).

Nach dem Gottesdienst: **Frühschoppen** bei Backe.

Langendreer, August 1903. (10728

Der Vorstand.



Jubiläums-Meeting
Castrop i. W.
Internationales Pferderennen
am Mittwoch, den 2. Sept. d. J., nachmitt. 3 Uhr,
6 Rennen. Preise ca. 22000 Mark und 4 Ehrenpreise.
Morgens 11 Uhr:
Gespanne- u. Pferdeausstellung. Prämiierung.
Preise **670** Mark. 10862
Totalisatorbetrieb des Dortmunder Rennvereins. Militärmusik.
Das Castroper Renn-Komitee.

Fahrplan der Sonderzüge.
Witten-West—Langendreer-Süd—Bochum-Nord Wanne-Castrop und zurück.

ab	12 24	N.	Witten-West	an 9 51 N.
„	12 34	„	Langendreer-Süd	„ 9 41 „
„	12 47	„	Bochum-Nord	„ 9 29 „
„	12 57	„	Hofstede-Riemke	„ 9 20 „
„	1 02	„	Hordel-Eickel	„ 9 14 „
„	1 07	„	Röhlinghausen	„ 9 09 „
„	1 20	„	Wanne	„ 9 02 „
„	1 28	„	Herne	„ 8 54 „
an	1 37	„	Castrop	ab 8 45 „

Restaurant Schilling,
am Markt.
Täglich:
Konzert
des
österreich. Damen-Orchesters.
Jeden Sonn- u. Donnerstag Vormittag:
Matinee.

Fr. Höper, Zahntechniker.
Post- u. Bahnhofstr.-Ecke, 1. Etage.

Zurückgekehrt!
Dr. G. Weinberg,
Spezialarzt für 10848
Haut-, Harn- u. Blasenkrankheiten,
Dortmund, Mühlenstr. 12.

---

69 Hauptstraße 69,
empfiehlt
Tiroler Birnen,
Salzburger Birnen,
Edelweiß-Birnen,
August-Aepfel,
Koch-Aepfel,
Tomaten-Aepfel,
Pfirsich Spezial, Trauben, Zwetschen.
Täglich frisches rhein. Gemüse, neues Sauerkraut
zu den billigsten Tagespreisen.
Hochachtend! [10676
Jos. Bennerscheid & Co.

Für Ausflüge
von Schulen, Vereinen und Familien
bringe mein Lokal und Anlagen unter Zusicherung koulantester Bedienung in empfehlende Erinnerung.
W. v. d. Thüssen,
Muttenthal.

Althandlung.
An- und Verkauf von **Möbeln jeder Art.** 10811
Max Löwenstein, Hauptstr. 72.

Schmutzige Wäsche
reinigt gründlich Waschmaschine
„Dampfwäscher" (D. R. G. M.)



(10403
Auf jeden Küchenherd passend.
Halbe Arbeitszeit erforderl. 50% Seifen-Ersparnis.
Kinderleicht zu handhaben.
Neueste Erfindung. Hölzerne Maschinen veraltet
Mangel- u. Wringmaschinen.
Würfel & Neuhaus, Bochum.

Gebrauchte Flügel
und **Pianinos,** durch Eintausch erhalten, werden zu entgegenkommenden Bedingungen abgegeben.
Rud. Ibach Sohn,
Barmen, Neuerweg 40/42.

Gebr. Fahrrad,
gut erhalten, zu kaufen **gesucht.** Gefl. Angeb. unt. M. W. 10892 **Heil** in der Geschäftsst. des Witt. Tagebl. niederzulegen.

Geschäfts-Eröffnung!

W. Rose & Co., Witten.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir hierselbst, **Bismarckstr. Nr. 6,** ein

Spezialgeschäft für feinere Herren-Moden.

Wir unterhalten **ein grosses Lager nur guter Qualitäten Anzug-, Paletot-, Hosen-** und **Westen-Stoffe,** Neuheiten des In- und Auslandes. Die Anfertigung geschieht in unseren **eigenen Werkstätten** unter Leitung eines **allerersten Zuschneiders** und liefern wir

das Vollkommenste im Sitz.

Die uns erteilten Aufträge werden sorgfältig und in kürzester Zeit erledigt, auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.
Bei eintretendem Bedarf bitten wir um gütige Berücksichtigung.

10850

Hochachtungsvoll

W. Rose & Co., Inhaber Wilhelm Rose.

Telephon Nr. 230.

Wichtig
für
Arbeiter!

Jacken, echt indigoblau	98 Pf.
Hosen, „ „	82 „
Kittel, „ „	85 „
Hemden, waschecht	88 „
Kittel, gestreift	98 „
Hosenträger	32 „
Socken	18 „

Gladbacher
Fabrik-Depot,
60 Bahnhofstrasse 60,
vis-à-vis der Post, **Witten.**

10863

Essener Credit-Anstalt in Essen (Ruhr)

Actien-Capital: **M. 36 000 000.** Reserven: **M. 8 000 000.**

Zweigniederlassungen: Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim (Ruhr), Recklinghausen, Schalke, Velbert und

Witten, Ecke Garten- und Wideystrasse.

hält ihre Dienste angelegentlichst empfohlen.

Geschäftszweige der Bank:

Führung von **laufenden Rechnungen** (Conto-Corrent),
Discontierung von **Wechseln,**
Domizilstelle von **Wechseln,**
Annahme von **provisionsfreien Bareinlagen** auf **Check-Conto** ohne Kündigung, **Depositen-Conto** mit Kündigung,
Ausschreibung von **Wechseln, Checks,** sowie von **Creditbriefen** auf das **In- und Ausland,**
An- und Verkauf von **Geldsorten,**
Einlösung von **Coupons, Dividendenscheinen** und **ausgelosten Wertpapieren,**
An- und Verkauf, sowie **Beleihung von Wertpapieren,**
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust,
Kontrolle über die Verlosung von Wertpapieren,
Verwaltung **offener Depots,** Aufbewahrung **verschlossener Depots** in vermietbaren Schrankfächern unserer feuer- und diebessicheren

Stahlkammer

unter Selbstverschluss des Mieters.
Nähere Auskunft wird im Geschäftslokale bereitwilligst erteilt.
Kassestunden von 9—12½ Uhr morgens und von 3—5 Uhr nachmittags.

Essener Credit-Anstalt, Agentur **Witten.**

10247

Moderne Photographie
schön, billig, prompt
liefert in **allen** Ausführungen
Atelier Victoria
1758 Bismarckstr. 6.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Opel's
Kindernährzwieback,
von den Herren Aerzten sehr empfohlen,
stets frisch zu haben. (10815
H. Achenbach's Konditorei,
Bismarckstr. 5.



Ratenweise
Brillen und Klemmer,
Fernrohre,
Operngläser,
Barometer und Thermometer
empfiehlt in solider Ausführung
Gerh. Becker,
Hauptstraße 14. 3362

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.

Künstliche Zähne
von 2 Mk. an.
Amarbeiten schlechtsitzender Gebisse und Reparaturen.
Zähne auch ohne Gaumen.
Plomben von 2 Mk. an.
Zahnziehen schmerzlos.
B. Pagels, Annen,
Zahntechniker. Wittenerstr. 75.
Gewissenhafte Bedienung.
Monatl. Teilzahl. gestattet.

Spezialgeschäft in Solinger Stahlwaren.
Ausverkauf wegen Umbau.

Auf sämtliche **Stahlwaren, Waffen, Nickelsachen, Maurerartikel,** gebe **10 Prozent Rabatt.** — Da ich keine **Spazierstöcke** mehr führen will, verkaufe ich dieselben mit **33⅓ Prozent Rabatt.**
Reparaturen an Waffen. — Schleiferei für Rasiermesser, Scheeren, Wurstmaschinenmesser 2c.

Alfr. Suberg,
Witten, Bahnhofstraße 25. 9390

Gebr. Boueke,
Herdfabrik,
Ruhrstr. **29,**
Ruhr- und Oststr.-Ecke.

Große Preisermäßigung.
20-25% Rabatt auf alle Herde.

Größte Auswahl in Oefen
zu billigsten Preisen.



Leichte Arbeit
Kampmann's
Original-Pendelwaschmaschine
Leichtwäscher
ist anerkannt die leichtestgehende, stärkst gebaute, die Wäsche am meisten schonende, somit beste Handwaschmaschine der Welt. Um sich vor minderwertiger Nachahmung zu schützen, achte man beim Kauf auf die Bezeichnung Kampmann's Pendel-Waschmaschine Leichtwäscher, daß der Deckel bis zum äußersten Rand vollständig doppelt und jeder Maschine ein Garantieschein beigefügt ist.
Kampmann'sche Garantie-Heißwringer
(speziell für heiße Wäsche) sind unübertroffen.
F. W. Albert, Witten,
Ruhrstraße.

Christophlack,
als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.
F. Bottermann.

Lambert-Schreibmaschine
ist die einfachste der Welt.
Sehr dauerhaft gearbeitet.
Gewicht 5 Pfund.
An Leistung den grössten und teuersten Maschinen gleichkommend.
In einer Stunde zu erlernen.
Preis der Maschine, so lange der Vorrat reicht,
nur 80 Mark,
Original-Preis ist 150 Mk.
Peter Haas, Annen i. W.

Suchard.

Wenn Sie bei Ihrem Lieferanten eine gute Tafel-Chocolade einkaufen, vergessen Sie nicht, ausdrücklich Suchards Fabrikat zu verlangen, welches das weitaus feinste von allen ist. Besonders empfehlenswerte Chocoladen sind Suchards Velma und Suchards Milka.

Sohl- und Oberleder,
sowie
sämtl. Schuhmacher-Artikel
verkaufe wegen überfüllt. Lager zu außergewöhnl. billigen Preisen.
Karl Balhorn,
Oberstraße 4.
10149



Kräuterwein „Salus" mit der Nonne,
vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetiterregend.
Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0, Weingeist, 160,0, Citronensch. 2,5, Pomeranzensch. 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wacholderb., Carduibenedictenkr., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelica, Entian, Galgantw., Camillenbl., Coriander, Pfeffermünzöl, Canehlje 0,5, Quendel 0,25.

Zu haben bei **Louis Breyer,** Adler-Drogerie. 34
O. Blumberg in Annen.
Die grosse Flasche zu Mk. 1,75, die kleine Flasche zu Mk. 1,25.

Plüss-Staufer-Kitt
in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen z. Kitten zerbrochener Gegenstände, bei
1291 **E. Koneczky,** Buchhdlg.

---

1 kompl. Bett, fast neu,
1 Papagei mit Bauer, sprechend,
1 Kanarienhahn mit Bauer,
guter Schläger,
billig zu verkaufen. Näheres in der Geschst. des W. Tgbl. (10885



Radfahrer-Karten
— grösste Auswahl —
vorrätig bei
C. L. Krüger,
Buchhandlung.

Ein 3—5 PS. Deutzer liegender
Ventil-Gasmotor
gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.
Schr. Angeb. u. J. 10867 bef. die Geschäftsst. des Witt. Tagebl.